„Perspektive Zukunft – Ready to Start“

Vermittlungsveranstaltung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Wie geht es nach der Schule weiter? Anschlussperspektiven finden!

Jedes Jahr verlassen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die allgemeinbildenden Schulen ohne eine Anschlussperspektive. Diese Jugendlichen benötigen ein niedrigschwelliges und kurzfristig wirksames Angebot, das sie aktiv beim Übergang in Ausbildung oder weiterführende schulische Bildung unterstützt. Aus diesem Grund entwickelte die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) Mönchengladbach mit regionalen Partnern die Veranstaltung „Perspektive Zukunft – Ready to Start“.

Individuelle Begleitung als Erfolgsfaktor

Einmal im Jahr vor den Sommerferien bieten alle relevanten Akteure des regionalen Übergangssystems an einem zentralen Ort in Mönchengladbach den Jugendlichen eine individuelle Beratung darüber an, wie es für sie schulisch oder beruflich weitergehen kann. Zu den Akteuren gehören die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die städtischen Berufskollegs, das Berufsbildungszentrum, das Weiterbildungskolleg Linker Niederrhein, die Jugendberatungsstelle ZOOM, die IHK, Unternehmensvertretungen der Kreishandwerkerschaft, der Unternehmerschaft der Metall- und Elektroindustrie sowie die Sozialholding.

An 15 Informations- und Beratungsständen können sich die Jugendlichen über die städtischen Berufskollegs oder regionale Ausbildungsbetriebe informieren und erhalten einen direkten Zugang zu den weiteren Anschlussmöglichkeiten in der Region.

„Perspektive Zukunft – Ready to start“ ist ein individuelles Beratungsangebot: Schon im Vorfeld können die Jugendlichen sich darauf vorbereiten. In den Sprechstunden der Berufsberatung der Agentur für Arbeit an den Schulen füllen sie mit den Beratungsfachkräften einen von der KoKo entwickelten Laufzettel aus. Darauf dokumentieren sie bisherige Praktika, ihre beruflichen Interessen und Wünsche sowie ihre persönlichen Stärken. Am Veranstaltungstag selbst dient dieser Laufzettel den Coaches als Orientierung und ermöglicht eine passgenaue Begleitung der Jugendlichen. Die Coaches nehmen die jungen Besucherinnen und Besucher in Empfang und führen sie zu den passenden Beratungstischen mit ihren Angeboten. Jeder Coach begleitete in einem „Zeitslot“ ein bis drei Schülerinnen und Schüler. Nach jeder Beratung schauten sie gemeinsam, ob ein Ergebnis vorliegt. Wenn nicht, begleiten sie die Jugendlichen zum nächsten Angebot.

GIB. FACHKRÄFTE OFFENSIVE NRW Gemeinsam. Stärken. Fördern.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Erfolgreiche Umsetzung durch starke Netzwerkpartnerschaften

Bereits die Pilotveranstaltung 2025 erreichte rund 90 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der positiven Resonanz und des erkennbaren Bedarfs wurde das Format 2026 auf zwei Tage erweitert. Dadurch konnten die Coaches rund 150 junge Menschen begleiten.

Ein Erfolgsfaktor des Formats ist die enge Zusammenarbeit der regionalen Akteure unter Federführung der KoKo. Das Netzwerk trifft sich im Vorfeld, um zu klären, wer welche Aufgabe übernimmt und welche Schulen sich beteiligen. Eine weitere Gelingensbedingung ist die enge Abstimmung mit den Schulen und StuBos, dem Schulamt sowie der Schulaufsicht. Gemeinsam mit der KoKo bewerben sie die Veranstaltung an den Schulen und ermitteln die Anzahl der unversorgten Schülerinnen und Schüler. Diese Daten bilden die Grundlage für die Planung der Veranstaltung. Die Schulen werden zu individuellen Zeitslots von jeweils einer Stunde eingeladen – so kommt es nicht zum Ansturm, und die Betreuung bleibt intensiv.

Die Kommunale Koordinierungsstelle nutzt die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der beteiligten Partner, um das Format kontinuierlich weiterzuentwickeln und einen gezielten Mehrwert für die berufliche Orientierung der Jugendlichen zu schaffen. So soll „Ready to start“ künftig nicht nur Hauptschülerinnen und Hauptschülern als Austausch- und Informationsplattform dienen, sondern Schülerinnen und Schülern aller Schulformen zugänglich sein. Durch die Erweiterung des Angebots um weitere schulische Anschlussperspektiven erhalten künftig alle städtischen Berufskollegs die Möglichkeit, ihre Bildungsangebote im Rahmen der Veranstaltung zu präsentieren.

Perspektivisch ist zudem eine Evaluation geplant, die die Wahl der Anschlussperspektive der Teilnehmenden in den Blick nimmt.

„Wir konnten sechs neue Auszubildende zu einem Vorstellungsgespräch einladen.“

O-Ton aus der anonymisierten Evaluation der Unternehmen

„Sehr gut organisiert und die Unternehmer waren sehr freundlich, man konnte sich beraten lassen.“

O-Ton aus der anonymisierten Evaluation der Schülerinnen und Schüler

„Das Format war für unversorgte Schülerinnen und Schüler mit einer Begleitung durch die Schule viel besser als freiwillige Angebote zu einem späteren Zeitpunkt, die nicht so in Anspruch genommen worden sind. Das sollte unbedingt so fortgesetzt werden.“

O-Ton aus der anonymisierten Evaluation der Beratenden

Kontakt
Jan-Ulrich Klawitter
02161 2553713
jan-ulrich.klawitter@moenchengladbach.de